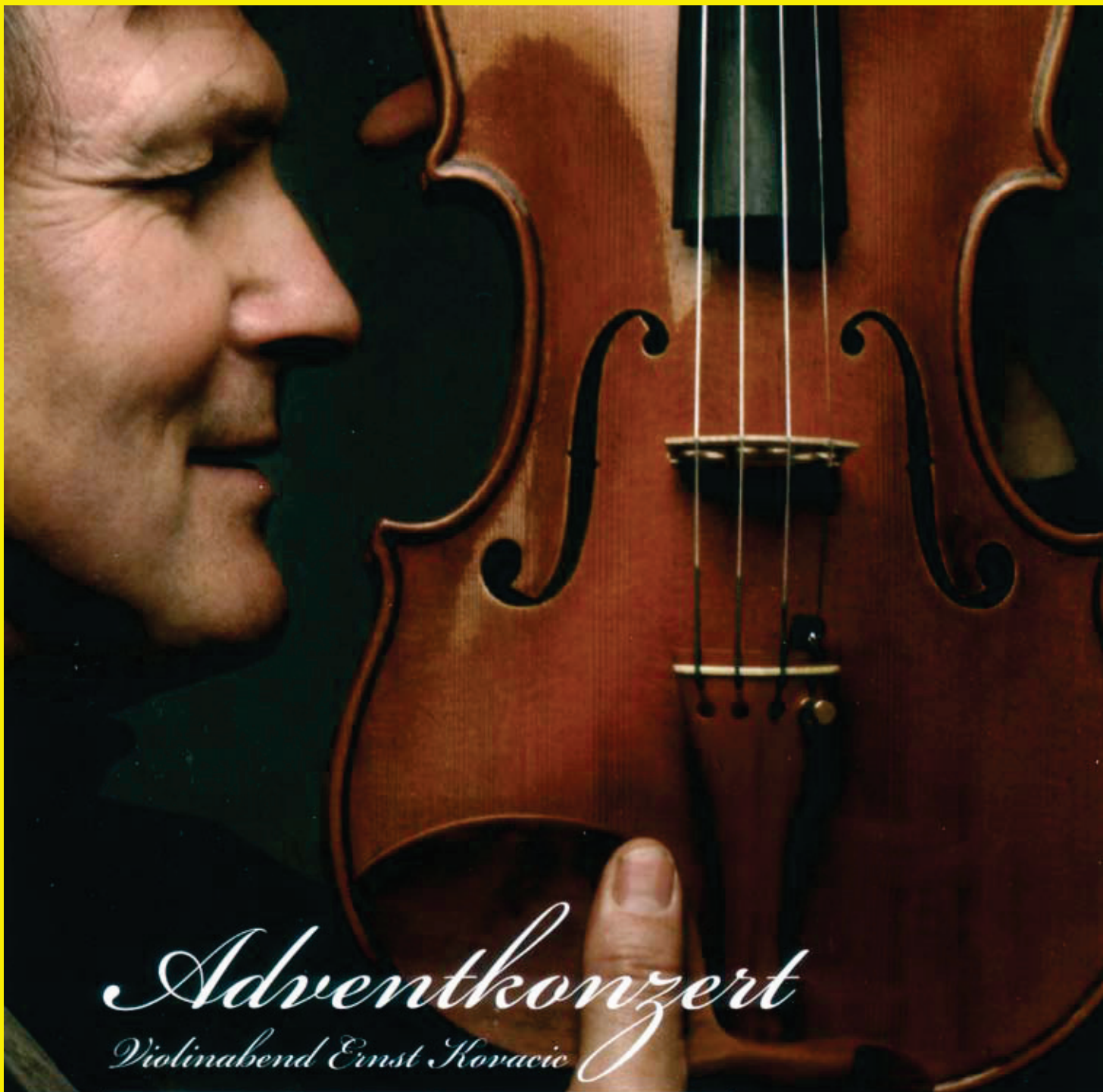


Diplomatischer Pressedienst



NOVEMBER 2008

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80
P. b. b. Verlagspostamt: 1050 Wien - ZNr.: GZ 02Z032250



Adventkonzert *Violinabend Ernst Kovacic*

SA 06.12.2008, 19:30
SCHÖMER-HAUS Klosterneuburg

musik im
SCHÖMER-HAUS

IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Clubmitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon: 0043 1 526 80 80, Telefax: 0043 1 526 18 10, Email: diplomatischer.pressedienst@chello.at, Homepage: www.diplomatic-press.net.

Herausgebervertreter: **Dkfm. Mag. Eduard Knapp**
 Chefredakteur: **Adolf Wurzer**
 Stv. Chefredakteur: **Dr. Wolfgang Breithenthaler**
 Leitende Redakteurin: **Gerlinde Puchwein**
 Red. Sekretär: **Kurt Lechner**

Mitarbeiter der Redaktion: Cordula Puchwein, Maria Sándor-Raffay, Markus Weissmann, Werner Zwiebler. - **Freie Mitarbeiter:** Dagmar Dickhaut, Mag. Robert Stelzl, Dr. Klaus Gellner. - **Korrespondenten:** Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (Dubai), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Diplomatische Veranstaltungen.

Republik Polen. Anlässlich des Tages der Polnischen Armee luden der Botschafter, **S.E. Dr. Jerzy Marganski** und der Verteidigungsattaché **Oberst i.G. Mag. Edward Ciesielski** am 16. September 2008 zu einem Empfang in die Botschaftsresidenz. Wie bei solchen Veranstaltungen üblich waren sämtliche in Wien akkreditierten Verteidigungsattachés anwesend und glänzten mit ihren Uniformen. Aber auch zahlreiche Freunde Polens waren zu diesem Festtag geladen und genossen die dargebotenen Speisen und natürlich polnischen Wodka. (aw) ●

Republik Korea. Aus Anlass des Gründungstages der Republik Korea luden der neue Botschafter, **S.E. Yoon-joe Shim** und seine Gattin am 17. September 2008 zu einem Empfang in ihre Residenz. Sowohl Botschafterkollegen aus auch zahlreiche Wirtschaftstreibenden ließen es sich nicht nehmen den neuen Botschafter zu begrüßen und die besten Wünsche zum Nationalfeiertag zu überbringen. An diesem Tag war es besonders kalt, sodass man gut daran tat, sich nicht des Mantels zu entledigen. Den der Großteil der Gäste bewegte sich im Garten der Residenz um bei frischer, kühler Luft die köstlichen Leckereien aus der koreanischen Küche zu genießen und das eine oder andere Glas Wein zu trinken. Wir danken dem Botschafter für diese Einladung und wünschen ihm für seine Aufgaben hier in Wien noch viel Erfolg. (aw) ●

Königreich Spanien. Anlässlich des 4. Spanischen Musikfestivals in Wien luden der neue Spanische Botschafter, **S.E. Jose Maria Pons Irazabal** am 23. September 2008 zu einem Konzert des „Orquesta Ciudad de Granada“ in den Großen Musikvereinssaal. Die hervorragenden Künstler präsentierten Werke von Igor Strawinsky, Manuel de Falla und abschließend die Orchestersuite, op. 60 aus „Der Bürger als Edelmann“ von Richard Strauss. Im Anschluss daran lud der Botschafter die Gäste in die Festsäle des Hotel Imperial zu einem Cocktailempfang. Wir dürfen uns für diesen schönen Abend recht herzlich bedanken. (aw) ●

Republik Armenien. Anlässlich des Nationalfeiertages der Republik Armenien luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Dr. Ashot Hovakimian** und seine charmante Gattin am 26. September 2008 zu einem besonders gut besuchten Empfang in ihre neue Botschaft. Berechtigt und voll Stolz präsentierte Botschafter Dr. Hovakimian sein neues Haus im 14. Bezirk und konnte zahlreiche Repräsentanten aus fast allen in Wien akkreditierten Staaten begrüßen. Da das Wetter mitspielte konnte der Empfang im Garten stattfinden, wodurch ein Gedränge vermieden wurde. Ganz besonders hervorzuheben ist diesmal die Auswahl des Cateringservice durch die Firma „Ambrosia – Catering &

Partyservice“, die wirklich eine ausgezeichnete Auswahl an Speis' und Trank bei ausgesprochen freundlichen und perfekten Personal, lieferten. Wir dürfen dem Botschafterehepaar herzlich für diese Einladung danken und wünschen ihnen noch viel Freude in ihrer neuen Botschaft. (aw) ●

Demokratische Volksrepublik

Korea (KDVR). Aus Anlass des 63. Jahrestages der Gründung der Partei der Arbeit am 10. Oktober lud der Botschafter, **S.E. Kim Gwang Sop** und die bilaterale Gesellschaft Österreich-KDVR am 6. Oktober 2008 zu einem Empfang in die Räumlichkeiten ihrer Botschaft. Bei vielen Freunden der Botschaft herrschte große Freude, dass der Botschafter nach dreimonatiger Abwesenheit nun wieder in Österreich eingetroffen ist und so gab es mit den Delegationsmitgliedern, die im September Korea besucht hatten einen regen Meinungsaustausch. Nach der Vorführung eines Videofilms über verschiedene Besuche von S.E. Kim Jong Il in Wirtschafts- und Produktionsunternehmen des Landes begab man sich in den Salon, wo bereits viele koreanische und österreichische Köstlichkeiten auf die Gäste warteten. Bei Small Talk und herrlichen Merlot-Weinen wurden neue Programmpunkte der Gesellschaft erörtert und auch festgelegt, einen Videoabend über die Reise in die KDVR zum 60. Jahrestag vorzubereiten. (edka) ●

Königreich Sau-

di-Arabien. Anlässlich des Nationalfeiertages des Königreiches Saudi-Arabien luden Ihre Hoheiten, Prinzessin und **Prinz Mansour Bin Khalid Al-Saud**, neuer Botschafter in Österreich und Ständiger Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien am 7. Oktober 2008 zum Empfang in den Ballsaal des Grand

Hotel Wien. Gäste und Missionschefs aus dem gesamten arabischen Raum gaben sich hier ein Stelldichein und es war nicht zu übersehen, dass die Gästezahl zwar weniger aber weit erlesener ausgesucht war als in den vergangenen letzten Jahren. Unverändert gut allerdings die Qualität des Buffets und das Service des gebuchten Hotels. Hauptgesprächsstoff, wie nicht anders zu erwarten, der sinkende Ölpreis und das allgemeine, weltweite Finanzdesaster. Wie wohl auch hier nicht des Rätsels Lösung zu finden war und überhaupt sich die Frage stellt, wo den alle jene Finanzgrößen und -gurus geblieben sind, die immer alles soviel besser wussten und trotzdem dem Weltfinanzcrash blindlings in die Arme liefen. Man kocht eben auch in diesem Metier nur mit Wasser. Es wartet also viel Arbeit für den neuen Botschafter,

vienna theatre project

European Premiere of the award winning Australian play

A MOMENT ON THE LIPS

By Jonathan Gavin

9th - 13th December
Ensemble Theater
Petersplatz 1
1010 Wien
Tickets: 01-5353200
et-info@ensembletheater.at

Agent Provocateur Nestlé FoodServices manojos WIEN KULTUR

auch für sein Land zu retten, was noch zu retten ist und wir wünschen ihm dabei Erfolg und Fingerspitzengefühl. Besten Dank für die gelungene Einladung. (edka) ●

China. Zur Erinnerung an den 97. Jahrestag der Gründung der Republik durch Dr. Sun-Yat-sen am 10. Oktober 1911 luden Herr Direktor **Dr. Cheun-Yen Hwang**, Präsident des Instituts für Chinesische Kultur in Wien und **o.Univ.-Prof. Dr. Günther Winkler** am 9. Oktober zu einem Empfang in alle Festräume des Palais Pallavicini. Von Jahr zu Jahr gibt es bei diesem Empfang

mehr Gäste und die Blumensträuße im Vorraum waren heuer besonders beeindruckend in ihrer Anzahl. Auch konnte man eine ganze Reihe Botschaftsangehöriger aus EU-Botschaften und dem asiatischen Raum begrüßen, was eine große Überraschung darstellte. Auch an Speis' und Trank wurde nicht gespart und überhaupt wirkte diese Einladung heuer gelöster und heiterer als in der Vergangenheit. Wir danken dem Veranstalter für die gelungene Einladung wünschen noch viele weitere und eine glänzende Zukunft. (edka) ●



Königreich Spanien. Aus Anlass der Entdeckung Amerikas, dem Nationalfeiertag Spaniens am 12. Oktober luden **S.E. José Pons Irazazábal** und der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. José Luis Roselló Serra** sowie die Ständige Vertreterin bei der OSZE in Wien, **I.E. Marta Bantzanos Roig** am 10. Oktober 2008 zu einem Empfang in die Botschaftsresidenz des bilateralen Botschafters. Viele Botschafter von bi- und multilateralen Missionen waren gekommen um dem neuen Botschafter Spaniens ihre Aufwartung zu machen und ihn kennenzulernen. Besonders bemerkenswert ist, dass auch der relativ neue amerikanische Botschafter viele Empfänge, und eben auch diesen, besuchte, was eine Abkehr von der „Heimchenpolitik“ seiner weiblichen Vorgängerinnen bedeutet. Erfreulicherweise wurde auch am Gourmetplan der letzten Jahre nichts geändert, sodass die Gäste sich auch weiterhin an der Güte spanischer Spezialitäten erfreuen konnten und auch der köstliche spanische Wein diente als Werbeträger. Eine gediegene, elegante Veranstaltung, die dem Feiertag in Spanien alle Ehre machte. (edka) ●

Republik Ungarn. Um den 52. Jahrestag der Ungarischen Revolution vom 23. Oktober 1956, dem derzeit wichtigsten Nationalfeiertag festlich zu begehen, luden der bilaterale Botschafter, **S.E. Dr. István Horváth**, die Ständige Vertreterin bei den Internationalen Organisationen in Wien, **I.E. Dr. Györgyi Martin Zanathy** und der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Dr. György Molnár** am 22. Oktober 2008 zu einem Empfang in alle Festsäle der bilateralen Botschaftsresidenz. Man ist bei Einladungen von Ungarn ja bereits gewohnt ungewöhnlich viele Gäste vorzufinden, diesmal aber sprengte ihre Anzahl alle Rahmen. Man sieht, die Beliebtheit Ungarns hierzulande ist ungebrochen und wird auch von allen anderen Nachbarstaaten Österreichs niemals eingeholt werden können, dazu besteht die „Familie Österreich-Ungarn“ schon zu lange, wie Bot-

schafter Horváth oftmals zu sagen pflegt. Bei gewohnt köstlichem Buffet, köstlichen ungarischen Weinen und musikalischer Feiertagsbegleitung war die Tatsache, dass Ungarn knapp vor einem Finanzkollaps stehe, fast unmöglich zu glauben. Außerdem kann dieses beliebte europäische Land fest mit Hilfe aus der EU und internationalen Finanzorganisationen rechnen. Wohl war ja seit Jahren mit solchen Problemen gerechnet worden, nachdem sich die jeweils unterschiedlichen Regierungen beim Geldausgeben einen richtigen Wettlauf geliefert hatten. Dies alles aber schmälert nicht die auch international große Beliebtheit Ungarns und man darf deshalb hoffen, dass das Land seine Schwierigkeiten baldigst in den Griff bekommt. (edka) ●

Republik Finnland. Zu einem ihrer bereits bekannten und beliebten Musikabende lud am 23. Oktober 2008 die Botschafterin, **I.E. Kirsti Kauppi** in ihre Residenz. Diesmal war der Abend der begabten und berühmten Pianistin **Laura Mikkola** aus Finnland gewidmet, die u. a. 1995 beim Internationalen Queen Elisabeth Klavierwettbewerb in Brüssel, der schwierigste Klavierwettbewerb der Welt, den zweiten Preis gewann.

Neben internationalen Konzertverpflichtungen mit nahezu allen weltberühmten Orchestern und Dirigenten absolvierte sie bereits in China, Japan, den U.S.A. und Südamerika begeisterte Soloauftritte. Um die Erfolgsreihe abzurunden übernahm sie vor zwei Jahren die künstlerische Leitung des Iitti Music Festival. Bei ihrem Programm in Wien konnte man drei Werken von Einojuhani Rautavaara bewundern, wobei „Fuoco“ aus 2007 vom Komponisten Laura Mikkola gewidmet und in Wien erstmals zu hören war. Die Ballade von Kaija Saariaho war ein Gustostück für Liebhaber des modernen Genrés der Ernsten Musik, dafür durften sich die Klassikfans über eine sehr kraftvoll vorgetragene Sonate Nr. 17 in D-moll von Ludwig van Beethoven freuen. Luftig und leicht wie der Wind war schließlich die Tondichtung „L'Isle joyeuse“ von Claude Debussy, die ursprünglich der Insel Jersey gewidmet war. Mit der Ballade in G-moll von Frederic Chopin als Zugabe spielte sie sich schließlich vollends in die Herzen der Zuhörer und bewies gleichzeitig ihre Zugehörigkeit zu den internationalen Starpianisten. Das anschließende Buffet rundete den harmonischen Abend mit leichten Köstlichkeiten ab und ermöglichte interessante Gespräche über die gehörten Musikdarbietungen. Unter den Gästen befanden sich auch die Botschafter



von Italien, Lettland und Norwegen mit ihren Gattinnen sowie der Missionschef von Mexiko. (edka) ●

Republik Türkei. Aus Anlass des 85. Jahrestages der Gründung der Türkischen Republik luden der Botschafter, **S.E. Selim Yenel** und seine Gattin am 29. Oktober 2008 zu einem Empfang in die Prunkräume der Botschaft. Sehr zur Freude vieler Stammgäste wurden auch heuer wieder alle Räumlichkeiten geöffnet, sodass es infolge des Zusammentreffen von türkischer Kolonie und den Gästen aus Diplomatie, Politik und Wirtschaft zu einem Gedränge kam, wie dies noch vor einigen Jahren an der Tagesordnung war. Dem jetzigen Botschafter sei Dank, der dieses ehemalige Chaos entwirrte. Nun macht es wieder Vergnügen Freunde zu treffen, Small Talk zu üben und das eine oder andere Glas auf das Wohl der Türkei zu trinken. Auch hier war das weltweite Finanzdesaster ein Thema, wenn man auch von türkischer Seite Entwarnung gab. Dafür waren türkische „on dits“ zu vernehmen, die große, zukünftige Probleme in der Innenpolitik und der Zypernpolitik andeuteten; eine europafreundlichere Politik wäre sicher für die Zukunft kein Fehler. (edka) ●

Tschechische Republik. Anlässlich des Nationalfeiertages luden der bilaterale Botschafter, **S.E. Jan Koukal** und seine Gattin sowie der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen und der OSZE in Wien, **S.E. Ivan Pocuch** und seine Gattin am 30. Oktober 2008 zum Empfang in die Botschaft. Anstatt sich über die große Anzahl von Gästen, die, allerdings einige Minuten zu früh, zum Empfang kamen zu freuen, ließ man sie, ob Botschafter oder Kolonieangehöriger wie Bettler vor der Türe warten um sie Schlag 12.30 Uhr gnädigst einzulassen. Auch eine Methode Gäste zu vergrämen. Aber es kommt noch besser - zuvor aber das Positive. Dieses Jahr hat man sich mit dem Buffet besondere Mühe gegeben und es wurde eine unglaubliche Vielfalt aufgeboden. Das Buffet, fast so lange wie der

gesamte Festsaal bog sich vor Spezialitäten, wie man es sonst nur von Ungarn gewöhnt ist, was auch durch die besondere Anerkennung so mancher Gäste Ausdruck fand. Bedingt durch die gute, warme Wetterlage war die Benutzung des angeschlossenen Terrassengartens möglich was das fast lebensgefährliche Gedränge der Vorjahre wesentlich milderte. Das warme Wetter erzeugte aber auch ein erhebliches Durstgefühl, das sich so mancher mit gutem tschechischem Bier zu löschen gedachte; doch an einer einzigen Zapfsäule stand verloren ein einziger Ober, der sich verzweifelt bemühte, die endlose Warteschlange zu verkleinern. Viele Gäste, vor allem Diplomaten verzichteten daraufhin von vorne herein auf das halbstündige, demütigende Schlangestehen und verließen verärgert die Veranstaltung. Was zeigt, dass oftmals kleine, organisatorische Fehler große Wirkungen zeitigen. Dies scheint derzeit in Tschechien groß in Mode zu kommen, wenn man den Zeitungsberichten über die kommende Präsidentschaft Glauben schenken darf. Aber bis dahin ist ja noch einige Zeit und damit Gelegenheit für einen Sinneswandel. (edka) ●

Turkmenistan. Anlässlich des Besuches des Präsidenten von Turkmenistan lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Esen Aydogdyev** am 18. November 2008 zu einem Konzert und zu einer Ausstellung mit anschließenden Empfang in die Räumlichkeiten des Palais Ferstel. Da das Konzert zur Mittagszeit stattfand, war es offensichtlich vielen Eingeladenen nicht möglich daran teilzunehmen. Das Konzert wurde mit 23 musikalischen Darbietungen ein Megaevent für sich allein und sprengte bei den anwesenden Gästen den Zeitrahmen. Da der Präsident selbst anderweitig beschäftigt war und die Veranstaltung nicht besuchte, verabschiedeten sich in der Folge auch noch die wenigen Diplomaten und so dürfte es wahrscheinlich am Schluss zu einem sehr intimen Empfang geworden sein. Schade, dass sich dieses Land so selten in Wien präsentiert und dann auch noch mit einer so desaströsen Organisation. (aw) ●

„Diplomatischer Pressedienst“ goes online.

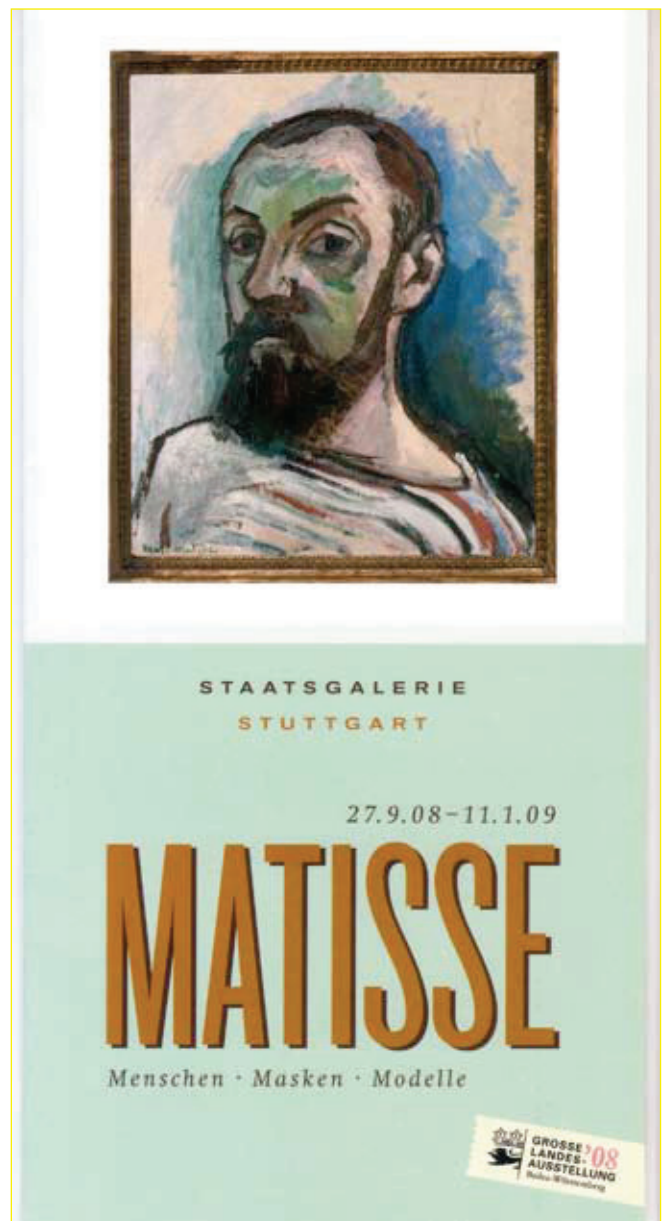
Ab sofort gibt es den Diplomatischen Pressedienst auch unter www.diplomatic-press.net. ●

Highlights der Saison.

Ungarisches Tourismusamt bekam neuen Chef. Zur Präsentation der neuen strategischen Pläne für den ungarischen Tourismus und zur Bekanntgabe des Direktorenwechsels luden am 8. Oktober 2008 der Botschafter, **S.E. Dr. István Horváth**, der Direktor a.D. der ungarischen Repräsentanz **Mag. Pál Kleiniger** und sein Nachfolger **Dipl.oec. Balázs Kovács** zu einer Videovorführung und zum Empfang in den Marmorsaal der Botschaftsresidenz. Mag. Kleiniger wurde vom Staatssekretär im ungarischen Wirtschaftsministerium und dem ungarischen Botschafter mit höchstem Lob in die Pension verabschiedet und der neue Direktor Dipl.oec. Kovács mit großen Vorschußloben willkommen geheißen. Dieser versprach alles zu unternehmen, um den ungarischen Tourismus wieder jenen Stellenwert zu verschaffen den er jahrzehntelang gehabt hatte. Nach einem kurzen Videovortrag über den Zustand des ungarischen Tourismus wurde zum Empfang gebeten, der wie immer hier ein besonderes Ausmaß ungarischer Gastfreundschaft bot. Die Redaktion begrüßt den neuen Repräsentanzdirektor herzlichst und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit wie in den vergangenen Jahrzehnten. (edka) ●

Die Finanzkrise und was kommt jetzt? Unter diesem Titel lud am 15. Oktober 2008 der Leiter der Erste Group Research, **Fritz Mostböck**, zu einem Presseabend in die Presse Lounge der Erste Bank AG. In seiner Präsentation stellte er fest, dass man sich im Sog des schwarzen Lochs befinde und heute das System extrem vernetzt sei. Die gesamte Geldwirtschaft beruhe einzig und alleine auf Vertrauen und dies sein nun extrem gestört. Die Erste Bank sei mit ihrem Geschäftsmodell gut aufgestellt und auch in jener Ostregion, wo sie tätig ist, ist sie noch wenig betroffen. Da die Maßnahmen, die von staatlicher Seite getroffen wurden, gerade noch rechtzeitig erfolgt sind, ist man hier optimistisch. Wichtig aber ist, dass keine Seite Panik unter den Kunden erzeugt, - auch die Medien nicht! Beim anschließenden Dinner mit herbstlichen Spezialitäten gab es dann eine Fülle von Fragen, wo vor allem die Aussagen, bei der Kreditvergabe keine Änderungen vom bisherigen Modus vornehmen zu wollen und dass Bondmärkte derzeit als sicherer Hafen gelten, besondere Beachtung fanden. (edka) ●

Österreich-Koreanische Philharmonie spielt auf. Die 1999 gegründete **Österreichisch-Koreanische Philharmonie**, die junge, talentierte Musiker aus beiden Ländern in einem Klangkörper vereinigt, lud am 12. Oktober 2008 zu ihrem 10. Jubiläumskonzert in den Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Das Konzert umfasste im ersten Teil sechs Ouvertüren oder Arien aus weltbekannten Opern von W.A. Mozart sowie ebenfalls von W.A. Mozart das Konzert für zwei Klaviere in Es-Dur, dass von **So Ryang Joo** und **Clara Frühstück** souverän gemeistert wurde. Nach der Pause konnte man sich über die klangreine Wiedergabe von Ludwig van Beethovens Symphonie in



Es-Dur „Eroica“ freuen, die durch große Perfektion das enorme Können dieser bilateralen Musikergemeinschaft mit österreichischer Klangtradition bestätigte. Ein beglückender Abend für den wir herzlich danken und den wir schon heute für nächstes Jahr empfehlen können ihn zu besuchen. (edka) ●

Römerquelle - belebt die Sinne.

Unter diesem Titel fand am 16. Oktober 2008 eine Präsentation der Firma Römerquelle in Edelsthal und eine Betriebsbesichtigung auf Einladung des Clubs der Han-

delsräte unter seinem Präsidenten **Ron Willis** statt. Der Gastgeber, Senior Key Account Manager, **Erich Wandl** führte die vielen Gäste, Handelsräte aller Nationen persönlich durch die Anlage erklärte auch den Ablauf der Unternehmensführung und beantwortete unzählige Fragen der interessierten Gäste. Im Anschluss daran war Abwechslung angesagt und man wechselte vom Wasser zum Wein – einen nahegelegenen, urtümlicher Weinkeller, wo rustikales Essen und frischer Heuriger die Stimmung der Teilnehmer sieden ließ. Ein interessanter und speziell für die ausländischen Diplomaten lehrreicher Nachmittag, der bei allen teilnehmenden Gästen großen Anklang fand. Auf weitere Programmpunkte des Clubs darf man gespannt sein! (edka) ●



Handlungsbedarf in der aktuellen Finanzmarktkrise.

Das Europäische Finanz Forum, die Expertenplattform für Banker und Manager, erfreute sich beim monatlichen Talk am 21. Oktober 2008 über eine rege Teilnahme von über siebzig Zuhörern. Gastreferent **Wilhelm Rasinger**, Präsident des Interessenverbandes für Anleger (IVA) referierte auf Einladung der Schoellerbank im historischen Rothschildsaal über „notwendige Maßnahmen in der aktuellen Finanzkrise“. Der Anlegervertreter empfahl als einen von vielen nötigen Schritten die bestehenden Rechnungslegungsvorschriften IFRS zu überdenken, da diese zu kompliziert sind und Scheinerträge ausweisen. Der Anlegerschützer ortete weiters dringenden Handlungsbedarf bei der Finanzmarktaufsicht und beim fehlenden Finanzwissen der Bevölkerung. – Dem stimmte auch **Sabine Duchaczek**, Vorstand des Europäischen Finanzforums Wien und Organisator der Veranstaltung, zu. Unter den Zuhörern: **Stephan Maxonus** (Schoellerbank), **Klaus-Dieter Bergner** (EBD), **Michaela Rammel** (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), **Johann Schandl** (Bawag-PSK), **Barbara Kolm** (Hayek Institut), **Peter Maierhofer** (WM Maierhofer AG), **Franz Bonitz** (FFF), **Manfred Parigger** (Erste Bank), **Hannes Wiercimak** (FINEX), **Martin Lehner** (Logwin Solutions), **Werner Albeseder** und **Albert Haschke** (Prime Consulting). (edka) ●

150 Jahre Operette – ein Erlebnis.

Mit Werken und Ausschnitten aus Operetten von Paul Abraham bis Carl und Michael Ziehrer bot die Volksoper am 24. Oktober 2008 ein besonderes Gustostück für Freunde der Operettenseeligkeit. Am 21. Oktober 1858 präsentierte Jaques Offenbach seine erste

abendfüllende Operette: „Orpheus in der Unterwelt“. Elf Tage davor ging im Carl-Theater mit seiner „Verlobung bei Laternenschein“ erstmals ein Werk des neuen Genres über eine Wiener Bühne. Die Volksoper, längst Heimstätte dieser leichten Muse, ließ diese Goldene und Silberne Operettennära zum 150. Geburtstag in erstklassiger Besetzung mit bekannten Schlagern und zu Unrecht vergessenen Kostbarkeiten hochleben. Drei Dirigenten, **Prof. Rudolf Bibl**, **Alfred Eschwé** und **Gerrit Prießnitz**, wechselten sich ab um die Fülle des Programms zu bewältigen. Von den Sängerinnen seien besonders **KS**

Edith Lienbacher und **Natalia Ushakova**, von den Sängern **Sebastian Reintaler**, **KS Jochen Kowalski** und **Daniel Prohaska** hervorgehoben; vor allem letzteren steht sicher noch eine große Karriere bevor. Ausschnitte aus Operetten wie „Die schöne Galathée“, „Der Kellermeister“, „Der lachende Ehemann“, „Die Landstreicher“ oder gar „Hugodietrichs Brautfahrt“ haben sicher Seltenheitswert und wurden heftigst bedankt. Als Resümee sei festzustellen, dass dieser Abend äußerst hörenswert war und es umso unverständlicher ist, dass er nur einmal wiederholt wurde. (edka) ●

Fete Blanche et Noire in der Villa Bucek.

Wie schon Tradition luden **Arika** und **Prof. Dr. Rudolf Bucek** wieder einmal zu einem Fest in ihre Villa in Gießhübl. Diesmal war am 13. September 2008 das Motto „Schwarz und Weiß“. Und alle Gäste hielten sich an diesen Wunsch der Gastgeber und kleideten sich festlich für diesen Anlass, bei den Damen herrschte natürlich die Farbe Weiß vor und bei den Herren Schwarz. Selbstverständlich gab es neben den Köstlichkeiten, die die Gastgeberin teilweise selbst entworfen hatte und den obligatorischen Getränken auch einen Ohrenschaus. Die an der Wiener Staatsoper spielende Künstlerin, Simina Ivan, präsentierte einige Gustostücke aus ihrem Repertoire. Wie auch üblich waren Diplomaten geladen, unter ihnen die Botschafter von Japan, Lettland, Griechenland und der Niederlande. Wir dürfen den beiden Gastgebern recht herzlich für dieses gelungene Fest danken. (Redaktion) ●

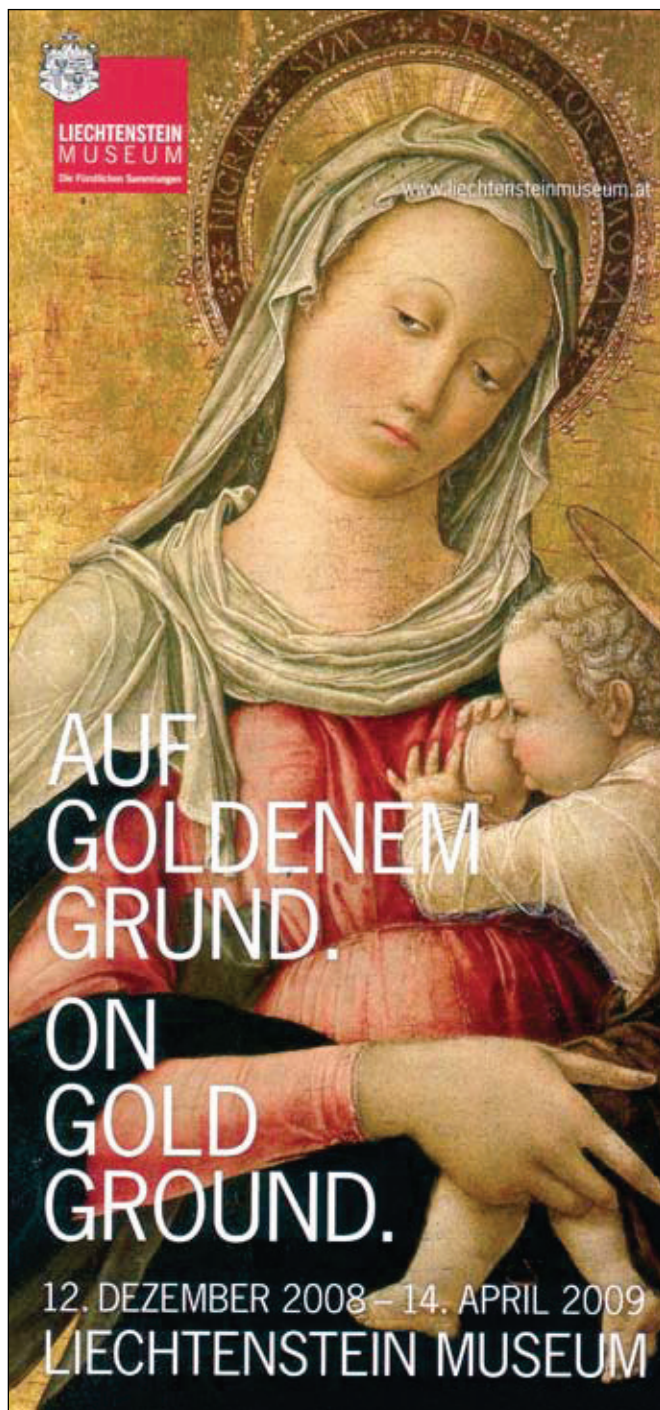


Fete Blanche et Noire: v.l.n.r.: Prof. Dr. Rudolf Bucek, S.E. Akio Tanaka (Japan) und Gattin (rechts außen), Arika Bucek, S.E. Aivars Groza (Lettland) und Gattin

„Der Gast“ in den Kammer-
spielen. Die Österreichische Erstaufführung erlebte dieses Stück am 18. September 2008. Schon 2007 konnte die Komödie von David Pharaon auf Frankreichs Bühnen große Erfolge erringen, ob dies auch in Österreich gelingt, ist unsicher. Zwar ist Bühnenbild (**Herwig Libowitzky**) und Kostüme (**Aleksandra Kica**) gelungen, die Regie von **Markus Kupferblum** lässt allerdings zu wünschen übrig. Unmengen geistloser Heiterkeit täuschten darüber hinweg, dass dieses Stück eigentlich eine Tragikomödie sein sollte, doch auch **Martin Zau-**

ner (Gérard) und **Therese Lohner** (als seine Frau Collette) sowie **Werner Sobotka** (als Nachbar) spielen, als ob sie sich über sich selbst lustig machen wollten. Man hat diese drei sonst guten Schauspieler jedenfalls schon besser in Erinnerung. Empfehlenswert nur für Menschen mit einfachem Gemüt, die nichts außer lachen wollen. (edka) ●

„Tosca“ an der Volksoper. Es reicht der Volksoper und ihren rührigen Direktor **Robert Meyer** zur Ehre zum 150. Geburtstag Puccinis dieses weltberühmte Musikdrama auch an der Volksoper und noch dazu auf Deutsch, herauszubringen. Allerdings wenn schon in unserer Sprache, dann sollte sie auch für das Publikum verständlich sein. Was Regie und Ausstattung anlagt so ist zwar zu verstehen, dass man der großartigen, alten Wallmann-Inszenierung an der Staatsoper nicht nacheifern wollte, so scheußlich braucht sie aber deshalb auch wieder nicht zu sein. Was die Protagonisten anlangt so ist **Morten Frank Larsen** (Scarpia) trotz diesmaliger Indisponiertheit noch immer eine gute Besetzung, was man von **Ann-Marie Backlund** (Tosca) nicht gerade sagen kann. Sie besitzt zwar eine sichere Höhe, aber makelloser Schönklang ist bei ihr nicht zuhause. Alle Arien von Weltgeltung verpuffen wirkungslos was auch dem Publikum nur schüchternen Applaus abringt. Und schließlich **János Bándi** (Cavaradossi, der Maler), der für diese Rolle einfach stimmlich wie schauspielerisch völlig überfordert ist. Aber auch das Dirigat von **Josep Caballè-Domenech** ist diesmal kein Lobesblatt, ihm fehlte jede Dramatik. Das Publikum dankte höflich, war aber von dieser Aufführung nicht wirklich überzeugt. Vielleicht sollte man „große Oper“ doch lieber dem Haus am Ring vorbehalten, bevor man sie am Gürtel nur mittelmäßig bestaunen kann. (edka) ●



„Weisse Teufel“ in der Scala.

Leider ist die „Scala“ beim Wiener Publikum viel zu wenig bekannt; was schade ist, gibt es doch hier wahre Perlen an Dramen und Komödien die es wert sind gesehen zu werden. Wie eben derzeit ein Drama von John Webster, von **Bruno Max** ins Deutsche übersetzt und er ist auch für Inszenierung und Dramaturgie verantwortlich. Die wahre Begebenheit aus dem 16. Jahrhundert hieß ursprünglich „Das Leben und der Tod der Vittoria Accorombani“ und wurde hinreißend auf der Bühne zum Leben erweckt. Die gesamte Crew der Schauspieler agiert sehr lebensnah, besonders hervorzuheben wäre die Titelheldin (**Melanie Waldbauer**), Flamineo (**Michael Reiter**) und Marcello (**Simon Schober**). Großartig wie

auch in anderen Stücken **Bernie Feit** als Kardinal und späterer Papst Paul IV. Auch das einfache, aber optisch und bühnentechnisch perfekte Bühnenbild muss man besonders betonen. Ein Bühnendrama mit Spannung, das man gesehen haben sollte. (edka) ●

US-Election Night 2008. Aus Anlass der Präsidentenwahl in den U.S.A. fand in der Nacht von 4. auf den 5. November 2008 eine formidable Election Night statt, zu der das Radisson SAS Palais Hotel als Sponsor und der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, **S.E. David F. Girard-diCarlo** eingeladen hatten. Obwohl ein unvorstellbares Gedränge herrschte war die Organisation großartig, das Sponsorship des Hotels allerdings weniger, was zu vielen höhnischen Bemerkungen zahlreicher Gäste führte. Der Botschafter eröffnete die Wahlshow mit einer interessanten Rede, wie in den U.S.A. die demokratischen Spielregeln bei Wahlen gehandhabt werden, was eine Anzahl von Gästen nicht davon abhielt lautstark zu schnattern und sich so von der ungehobelten Seite zu zeigen. Wohl dem Großmut des Botschafters, wir hätten sie hinausgeworfen! (edka) ●

Standing Ovations für chinesischen Bariton im Musikverein. Am 7. November 2008 erlebte der Goldene Saal des Wiener Musikvereins eine kleine Sensation. Der chinesische Kulturverein und die Botschaft der Volksrepublik China in Österreich luden zu einem Liederabend des weltbekannten Baritons und Dekan der Fakultät für Gesang an der Musikhochschule in Shanghai, **Liao Chang Yong**. Er gilt als einer der besten Opernsänger ganz Asiens und errang bereits 1996 den ersten Preis sowohl beim 41. Internationalen Gesangswettbewerb in Toulouse als auch beim Placido Domingos World Opera Contest „Operalia“. Auch beim Musikwettbewerb Königin Sonja von Norwegen galt er als bester Teilnehmer aller Zeiten. Zurzeit ist er erster Bariton am Großen Theater in Shanghai und Gastsänger am Nationaltheater in Washington und am Michigan Theater. Beim Wiener Konzert konnte man Arien von Mozart, Donizetti, Verdi, Rossini und Puccini hören was das Publikum zu obgenannten Ovationen hinriss. Besonders beim Largo aus der Oper Xerxes von G.F. Händel und den Liedern aus seiner chinesischen Heimat kannte der Jubel der Zuhörer keine Grenzen. Das ihn begleitende **Tschechische Nationale Synchronorchester** unter dem Dirigat von **Libor Pesek** wurde ebenfalls dem Ruhm gerecht und konnte ihre

Spitzenqualität unter Beweis stellen. Nur die für Duette hinzugezogenen armenische Sopranistin **Anna Ryan** konnte diese Qualität des öfteren nicht halten, da sie in größeren Höhen schrill zu werden begann. Jedenfalls ein Abend, der zeigt, das China nicht nur wirtschaftlich sondern auch kulturell zu den Spitzennationen unserer Erde aufsteigt. (edka) ●

20 Jahre Haydntage. Am 14. September 2008 gingen in Schloss Esterhazy die internationalen Haydntage zu Ende. Beim krönenden Abschlusskonzert boten international bekannte Künstler ein Potpourri aus Messen, Symphonien und Oratorien des Meisters.

Österreichische Nationalbibliothek

Joseph Haydn
Gott erhalte
SCHICKSAL EINER HYMNE

28.11.2008-1.2.2009

www.onb.ac.at

Eine regelrechte „Haydn-Mania“ wird für das kommende Jahr erwartet, dann nämlich jährt sich der Todestag des Meisters zum 200. Mal. Der „Vater“ des Streichquartetts - bereits zu Lebzeiten der berühmteste Komponist seiner Epoche - stand in seinen 77 Lebensjahren fast 40 Jahre im Dienste der Fürsten Esterházy.

Das Verhältnis von Joseph Haydn zu seinen Dienstgebern kann durchaus als „Erfolgsstory“ bezeichnet werden. Dem wollen die Esterházy-Betriebe 2009 mit einer Reihe spannender Aktivitäten Rechnung tragen. Neben einer interaktiven Ausstellung, sind ein Symposium, ein Streichquartettfestival und eine musikalische Uraufführung geplant. Höhepunkte werden die interaktive Ausstellung „Haydn - Explosiv!“ im Schloss Esterhazy, ein Symposium, eine Auftragskomposition, ein Streichquartettfestival und die ersten „Esterhazy Proms“ im privaten Schlosspark in Eisenstadt sein. „Wir wollen diesen großen Komponisten entstauben und seine wahre Bedeutung für die Entwicklung der abendländischen Musik neu darstellen“, kündigte **Stefan Ottrubay**, der Generaldirektor der Esterhazy Betriebe, an. Mit dem Programm wolle man möglichst breite Kreise, insbesondere aber auch die junge Generation ansprechen. „Wie der Aus-

stellungstitel schon verrät, wird es keine übliche Ausstellung“, versprach Fritz Pürstinger, der für die Gestaltung von „Haydn - Explosiv!“ verantwortlich ist. In der Sala Terrena, dem früheren Weinkeller, soll von Mai bis Dezember 2009 auf 1.200 Quadratmeter in „sehr assoziativ inszenierten Hör- und Schauräumen“ Haydn „emotional erlebbar gemacht werden“. Der Besucher soll auf den Lebenslinien Haydns wandeln und dabei das höfische Musizieren und die barocke Prachtentfaltung am Fürstenhof ebenso kennen lernen wie den Opernkomponisten Haydn oder seine großen Erfolge in Paris und London.

Ein Symposium in Wien und Eisenstadt will sich hingegen „dem aktuellen Haydn-Bild widmen“, wie der Musikwissenschaftler Gernot Gruber ausführte. Wolfgang Muthspiel wird eine Auftragskomposition erarbeiten, die am 4. September 2009 im Haydn-Saal von Schloss Esterhazy uraufgeführt wird. Von 16. bis 18. Oktober 2009 wird es ein Streichquartettfestival geben, bei dem Quatuor Mosaiques, das Artis Quartett und das Hagen Quartett aus Österreich, das Keller Quartett aus Ungarn sowie das Schweizer Carmina Quartett auftreten werden. Weitere Informationen: www.esterhazy.at und www.haydn2009.at. (Cordula Puchwein) ●

Honorarkonsuln besuchen Kartause Gaming.

Auf Einladung des Eigentümers der im schönen Ötscherland gelegenen Kartause Gaming, Herrn Architekt Hon. Konsul **Dr.h.c. Dipl. Ing. Walter Hildebrand**, besuchte eine Delegation der „Union des Consularischen Corps in Österreich (UCCA)“ diesen für Österreich historisch so wertvollen Ort. Nach einem Begrüßungscocktail führte der Hausherr die Honorarkonsuln durch die weiträumige, fachgerecht renovierte Anlage und informierte über den schwierigen Wiederaufbau dieses ehemaligen Kartäuser-Klosters. In der Kartausen-Kirche sind Erzherzog Albert II von Habsburg sowie dessen Gattin Johanna von Pfirt begraben, die Stammeltern der späteren Dynastie der Kaiser von Österreich. Jener Erzherzog Albert II verlegte seine Residenz von der Habsburg in der Schweiz zunächst nach Gaming, später erst nach Wien. Beim Mittagessens im Kartausen-Hotelrestaurant bedankte sich der Präsident der UCCA Hon. Generalkonsul **Dr. Wolfgang Breithaler** bei Gastgeber Hon. Konsul Dipl. Ing. Walter Hildebrand für die hervorragende Führung und die freundliche Aufnahme in der Kartause Gaming und gratulierte zu dem besonderen Lebenswerk, der Revitalisierung dieses historisch so wichtigen und wertvollen ehemaligen Kartäuser-Klosters. Der Vorstand der UCCA war weiters u.a. vertreten durch Generalsekretär Hon. Konsul **Dr. Peter Freissler**, Ehrenpräsident Hon. Generalkonsul Hofrat **Dr. Peter Zehndorfer** mit Gattin, Hon. Konsul **Mag. Peter Stania**, Hon. Generalkonsul **Komm.-Rat Alfred Chyba** mit Gattin sowie die emeritierte Konsulin **Christiane Knoblich** mit Gatten. (Wolfgang Breithaler) ●

Traditional Thai Puppet Performance & Friendship Concert. Anlässlich des 55. Jahrestages der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Königreich Thailand und der Republik Österreich hat die Königlich Thailändische Gesellschaft im September zu einem Freundschaftskonzert in das Wiener Konzerthaus geladen. Dargeboten wurden die anspruchsvollen Kompositionen des Thailändischen Königs Bhumibol, sowie eine Auswahl bekannter Wienerlieder. Höhepunkt des Abends war die traditionelle Thai Puppet Show. (Cordula Puchwein) ●

Neues Kino aus Serbien. Anlässlich der Eröffnung der Filmschau „Das neue serbische Kino“ lud der Botschafter, **S.E. Dragan Velikic** am 7. November 2008 zu einem Empfang in seine Botschaftsresidenz. Neben den zahlreichen Filmschaffenden aus Serbien waren natürlich viele österreichische Gäste aus dem Kulturleben anwesend und der Botschafter ließ es sich nicht nehmen mit jedem einzelnen ein persönliches Gespräch zu führen. Diese Filmschau fand bereits zum 8te Mal in Wien im Metro-Kino statt. Fünf ausgewählte Filme wurden in fünf Tagen gezeigt und der Erlös der Kinokarten wurde für wohltätige Zwecke verwendet. Wir danken für die sehr interessanten Einblicke in das neue Serbien. (aw) ●

Wie Georgien in den Krieg getrieben wurde.

Nachdem Georgien Mitte August einen kurzen, fünftägigen Krieg gegen Russland verloren hatte, herrschte in der „westlichen Welt“ blankes Entsetzen. Der russische Bär habe wieder einmal seine hässliche Fratze gezeigt. Den wahren Ursachen dieses bewaffneten Konflikts ging eine hochkarätig besetzte Tagung mit dem Titel „Europa – Russia – Georgia: Peace Building“ nach, die vom **Freiheitlichen Bildungsinstitut**, dem **Center for Strategic Studies of Religion and Politics of the Modern World** und **Austrian Technologies**, am 20. Oktober 2008 veranstaltet wurde. An der Konferenz nahmen sowohl Vertreter Russlands als auch Georgiens teil und führten einen konstruktiven Dialog.

Die „weltlichen“ russischen Konferenzteilnehmer betonten übereinstimmend die Bedeutung des Kaukasus für ihr Land. **Maxim I. Schewtschenko**, Mitglied der Öffentlichen Kammer, machte darauf aufmerksam, dass der Kaukasus ein Teil Russlands ist, der „politisch und religiös zu den Weltzentren gehört“. Und beim jüngsten Konflikt hätten Neokonservative in den USA die Welt „an den Rand eines großen Krieges gebracht“, sagte Schewtschenko. Den Befund, dass die USA bei der



H.C. Strache begrüßt Erzbischof Feofan und S.E. Erzbischof Dr. E. Farhat

Kaukasus-Krise ihre Finger im Spiel hatten, um den Erdöl- und Erdgastransit aus der Kaspischen Region kontrollieren und Russland weiter einkreisen zu können, stützte auch der Russische Militärexperte Ruslan Pukchow. Er berichtete von der gewaltigen Aufrüstung Georgiens seit der Machtübernahme von Präsident Michail Saakaschwili.

Von den georgischen Teilnehmern war keinerlei Hass auf Russland zu erkennen. Vielmehr waren sie übereinstimmend der Meinung, Opfer der Politik von Präsident Saakaschwili zu sein. **Gogi Topadze**, Chef der Partei „Industry save Georgia“ brachte es auf den Punkt: „Das georgische Volk trifft am wenigsten die Schuld, denn die Regierung ist nicht imstande, einen Schritt ohne die Zustimmung der USA zu tun, und statt Demokratie zerfallen der georgische Staat und die georgische Kultur“. (Redaktion) ●

10 Jahre „Ski-Free Nauders“: Gratis Skipass zum Saisonstart.

Das „grenzüberschreitende“ Skiparadies Reschenpass, zu dem **Nauders** in der Top-Winterregion Tiroler Oberland zählt, liegt westlich der Ötztaler Alpen zwischen Tirol und Südtirol. Aufgrund der Höhenlage und der Tatsache, dass hier zwei Drittel der Pisten beschneit werden können, startet der Winter schon Mitte Dezember voll durch. Wie jedes Jahr zum Saisonauftakt lautet das Motto „**Ski-Free Nauders**“ (**13.-20.12.09**): Das heißt, bei Übernachtung in einem Ski-Free-Betrieb gibt es den Skipass für die 115 km Pisten im Skiparadies Reschenpass, zu dem auch Reschen/Schöneben sowie St. Valentin/Haideralm zählen, kostenlos dazu. Den zahlt in der Ski-Free-Woche nämlich der Vermieter für die Dauer des Aufenthalts! Das heißt, bei zwei Übernachtungen gibt es einen Tag Skipass gratis dazu, bei 7 Über-

nachtungen einen 6-Tages-Skipass! Bis in **2.850 m Höhe** lockt das Nauderer **Skigebiet Bergkastel** zum Wintergenuss zwischen den schönsten Gipfeln Österreichs, Italiens und der Schweiz. Abwärts führen Pisten aller Schwierigkeitsgrade – von sonnigen Carver-Gipfeln über breite Waldab-



fahrten bis zu steilen, schwarzen Pisten. Nach dem Skivergnügen lässt man sich in seiner gewählten Unterkunft „gastronomisch“ verwöhnen. Ski-Free-Tage können übrigens **in jeder gewünschten Kategorie** gebucht werden – von gemütlichen Ferienwohnungen oder Pensionen bis hin zum ****Wellnesshotel, in dem man sich auch die Muskeln für den nächsten Tag auf der Piste lockern lassen kann.

Ski-Free Nauders: 13.–20.12.08: Ski-Free-Package: 7 Übernachtungen • 6-Tages-Skipass ab 133 Euro p. P. im DZ. **Ski-Free-special-Package:** 7 Übernachtungen • 6-Tages-Skipass • 3-Tages-Skikurs ab 193 Euro p. P. im DZ. - **Weitere Informationen:** www.nauders.info und E-mail: nauders@reschenpass.info. ●

„Show in Snow“: Flutlicht-Spaß mit der Skischule Nauders.

Nauders, das sonnige Höhend Dorf im Skiparadies Reschenpass, hält seine Gäste nicht nur auf den **70 km Top-Pisten im Skigebiet Bergkastel** oder den grenzenlos schönen Loipen in Schwung. Das wöchentliche Action-Highlight in Nauders, das zur Top-Winterregion Tiroler Oberland gehört, ist die „**Show in Snow**“ (**ab 29.12.08**). Jeden Montag geht diese Night-Show im Skigebiet Lärchenalm über die Bühne, die übrigens auch die **Flutlichtrodler** direkt von der Rodelbahn aus mitverfolgen können. Bei der „Show in Snow“ wirft die **Skischule Nauders** mit 50 (!) SkilehrerInnen Streiflichter auf den Skilauf von einst bis jetzt. Die jungen Wilden von Nauders – besser bekannt als „Senseless Crew“ – zeigen dabei **spektakuläre Jumps** mit Boards und Skiern aus der Freestyle New School. Die urige **Lärchenalm** lädt zum zünftigen Après-Ski und zur Hüttengaudi mit typischen Tiroler Schmankerln

ein. Auch ohne große Show legen sich Nachtschwärmer in Nauders beim **lustigen Rodelabend jeden Mittwoch** in die Kurven. Die Rodelbahn ist bis 24 Uhr beleuchtet, Schlitten können bei den Bergbahnen ausgeliehen werden – ein Spaß für große und kleine Schneegenießer! Wärmstens zu empfehlen für eine „Aufwärmrunde“ ist danach die neue Après-Ski-Bar Billy direkt an der Talstation, die täglich ab 10 Uhr vormittags sowie montags und mittwochs zu den Rodelabenden ihren Gästen „einheizt“.

Termine Nauders: 13.–20.12.08: Ski-Free-Opening Nauders, ab 29.12.08 wöchentlich: Show in Snow, 17.01.09: Après-Snow-Party mit Schneebeben, 17.–24.01.09 : 2. Langlauf-Trainingswoche mit Weltmeister Willi Denfl. **Weitere Informationen:** www.nauders.info und E-mail: nauders@reschenpass.info. ●

„The Grand Opening“: Hochfügen-Hochzillertal.

Saisonstart ist bereits im November, denn SKi-optimal Hochfügen-Hochzillertal zählt nicht ohne Grund zu den 10 schneesichersten Skiregionen im Alpenraum. Naturschnee und moderne Beschneiungsanlagen sorgen für einen Winterstart nach Maß. Mit dem Wochenendbetrieb ging es in SKi-optimal Hochfügen-Hochzillertal schon seit **15. November** los, ab 5. Dezember sind die Drehkreuze durchgehend bis Ende April 2009 geöffnet! Nach dem großen Sport 2000 Opening (**27.-30.11.08**) mit Top-Rahmenprogramm und Test des top-aktuellen Materials rüsten sich alle Frühstarter für „**The Grand Opening**“ (**06.12.08**) auf der Kristallhütte. Dann werden die neuesten und feinsten Beats direkt aus Ibiza präsentiert – und **DJ Jay C** rockt den Berg. Am Samstag ist er mit seiner neuen CD Compilation live am Mischpult. Dann öffnet auch gleich die **Kristall-Lounge** auf 2.147 m Höhe ihre Sofas – die wohl chilligste Lounge der Alpen mit offenem Feuer, Whirlpool, beheizten Wasserbetten, Kuschecken, Sofagarnituren u.v.m. Zum „Cool down“ schwingt man sich auf die Bretter: **155 km Top-Pisten** bis ins Tal und modernste Liftanlagen bis auf 2.500 m, darunter eine **8er-Sesselbahn mit Sitzheizung** und Wetterschutzhaube, sorgen für einen perfekten Tag auf dem Berg. Abends, nach Einbruch der Dunkelheit, kann viermal pro Woche auf der **beschneiten und beleuchteten Talabfahrt – einzigartig im ganzen Zillertal** – noch einmal so richtig Gas gegeben werden. Unter dem Motto Mountain deluxe startet dieses Jahr das ganze Zillertal durch.

Ski-Opening in Hochfügen-Hochzillertal: ab 05.12.08 durchgehender Skibetrieb bis 26. April 09. 27.–30.11.08: Sport 2000 Opening. 06.12.08: „**The Grand Opening**“ auf der **Kristallhütte mit DJ Jay C**. 05.–22.12.08: **TEST „THE BEST CONNECTION“**: 3 Ü inkl. 3-Tages-Skipass SKi-optimal Hochfügen-Hochzillertal mit Spieljoch (176 km Pisten) – Preise: Mit Ü/F in der Pension 175 Euro • mit HP im ***Gasthof/Hotel 241 Euro • mit HP im ****Hotel 310 Euro. **Weitere Informationen:** Informationsbüro Hochfügen Hochzillertal, Email: info@ski-optimal.at und www.ski-optimal.at. ●



Küchenbulle Tim Mälzer auf der Kristallhütte in SKi-optimal Hochfügen-Hochzillertal.

SKi-optimal Hochfügen-Hochzillertal ist die „Best Connection“ im Zillertal und seit drei Jahren gibt es hier auf über 2.150 m auch die „best break“ – die mehrfach ausgezeichnete **Kristallhütte**. Sie sorgt für einen Einkehrschwung der exklusiven Art und bringt jedes Jahr mit der Initiative „EAT. DRINK & HELP“ das Who's Who der internationalen Kochszene in neue Höhen. In nur zwei Jahren konnten schon über 20.000 Euro für gute Zwecke „serviert“ werden. Nach Axel Henkel (Sansibar Sylt) und Mario Lohninger (Cocoon Club Frankfurt) ist in diesem Jahr Koch-Superstar und **Küchenbulle Tim Mälzer** auf der Kristallhütte zu Gast. Tim kochte nach dem Motto „Schmeckt nicht, gibt's nicht“ auf VOX, brachte zwei Kochbuch-Bestseller heraus und synchronisierte im Pixar-Film „Ratatouille“ den Sous-Chef Horst. Für einen limitierten Gästekreis wird er am **14.12.08** das „**Kristallmenü 09**“ kreieren, das danach die ganze Wintersaison 08/09 auf der Kristallhütte gekocht und serviert wird. Wer das Kristallmenü bestellt, tut damit auch anderen Gutes: Der Reinerlös geht an den **Verein Achse** (Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen), der von Deutschlands „First Lady“ Eva Köhler vertreten wird. Das Donnerskirchner Weinquartett unterstützt den Event mit burgenländischen „**Licht ins Dunkel**“-Weinen.



Schlemmen für einen guten Zweck auf der Kristallhütte : 14.12.08: **EAT. DRINK & HELP** 08/09 – mit dem Küchenbulle **Tim Mälzer** • Beginn: ca. 13.00 Uhr • inkl. Skipass (ab 8.00 Uhr) • Auskunft + Anmeldung unter info@kristallhuetten.at. ●

Snowboarder am Mölltaler Gletscher



Ski-Trainings und ÖSV am Mölltaler Gletscher.

Nicole Hosp, Marlies Schild, Hermann Maier, Elisabeth Görgl, Michael Walchhofer, Mario Matt und viele weitere Top-Skistars aus aller Welt: Sie sind jedes Jahr im Herbst „Fixstarter“ am Mölltaler Gletscher, wenn sich die **Ski-Nationalmannschaften** den letzten Schliff für die bevorstehende Saison, die bereits Ende Oktober startet, holen. Die **53 km Pisten** am Mölltaler Gletscher – allen voran natürlich die **7 km lange FIS-Rennstrecke** – sind dann der Hot Spot für die Schnee-Stars der Gegenwart und Zukunft. Bei so viel geballtem internationalen „Kanteneinsatz“ der Weltelite aus Ski und Board erhält die eigene Skitechnik fast Flügel. Auf den **weiten Gletscherhängen** und sonnigen Gipfelabfahrten jenseits der Baumgrenze lassen Carver ihren Brettern freien Lauf. Das abwechslungsreiche und hügelige Gelände mit hüfttiefen Pulverschneefeldern schafft zig Herausforderungen für Variantenfahrer. Mit etwas Glück sitzt man sogar mit einem internationalen Skistar in der Trainingspause an einem Tisch des Panoramarestaurants Eissee. Bei der **ÖSV-Pressekonferenz** am Mölltaler Gletscher ist von ÖSV-Cheftrainer Toni Giger und Herbert Mandl auch zu erfahren gewesen, wie das Training läuft und was man von der neuen Weltcup-Saison von den Österreichern erwarten darf. Ein Tipp für alle Nachwuchs-Rennasse: Wer den Mölltaler Gletscher zu seinem persönlichen „Trainingsberg“ erkoren hat, hat immer Saison: Denn die Saisonkarte erweist sich am Ganzjahres-Skigebiet als echte Jahreskarte. - **Weitere Informationen:** Mölltaler Gletscherbahnen. Internet: www.gletscher.co.at. ●



Gratis-Aktion in Mallnitz: „Check your Skills“.

Grat^{is}-Skischnuppern mit einem geprüften Skilehrer und Gratis-Leihhausrüstung: Mit diesem tollen (Wieder) Einsteiger-Angebot bringt der Skiort Mallnitz seine Gäste nach dem Erfolg im Vorjahr wieder auf die Brettl. In der Wintersaison 08/09 kann man **jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr** bei den Köfelelifen die Probe aufs Exempel machen. An der Ankogel-Talstation stehen mindestens **zwei Skilehrer** mit Rat und Tat zur Seite: von ihnen kann man sich kostenlos auf Kurventechnik, Bremskraft und Pistentauglichkeit prüfen lassen. Die Liftbenützung ist in diesem Zeitraum ebenfalls kostenlos – und der Skibus zum Köfelelift ohnehin den ganzen Winter über gratis. Selbst die **Leih-Skiausrüstung** kostet keinen Cent, wenn man sie am Vortag oder am Sonntag ab 8 Uhr im Dorfzentrum bei Sport Wolligger abholt und bis um 11 Uhr vormittags zurückgibt. Viele Gäste zieht es nach der Gratis-Schulung

jedoch auf die Pisten in Ankogel/Mallnitz oder auf den Mölltaler Gletscher. Entweder hängt man noch einen regulären Skikurs dran oder schwingt vergnügt „ohne“ über die **53 km Sonnenpisten** von Kärntens einzigem Gletscherski-gebiet. Noch ein Spartipp: Der Skipass kostet am Mölltaler Gletscher nicht einen Cent mehr als im Vorjahr – und **Kinderpreise gelten nun bis 18 Jahre**.

CHECK YOUR SKILLS-ANGEBOT – jeden Sonntag, 09.00-10.00 Uhr: Gratis-Skischnuppern mit einem geprüften Skilehrer • Gratis-Leihskiausrüstung für den selben Zeitraum (auszuleihen bei Sportverleih Wolliger am Vortag oder am Sonntag ab 08.00 Uhr) • Gratis-Liftbenützung • Gratis-Skibus zu den Köfele-Liften (ganztägig). - **Weitere Informationen:** Mölltaler Gletscherbahnen. Internet: www.gletscher.co.at. ●



„Skitourenwoche Kals“ mit Peter Habeler.

Osttirol, die Urlaubsregion auf der sonnigen Alpensüdseite, weckt bei Natursportlern positive Gefühle. Wildromantische Tauerntäler und die faszinierende Bergwelt rings um den höchsten Berg Österreichs, die Lienzer Dolomiten und der Karnische Kamm laden zum Skitourenvergnügen ein. Einmalige Gipfelerlebnisse, gemütliche Hütten, traumhafte Fernsicht und lange Firnabfahrten stehen bei der Skitourenwoche in Kals (21.–28.03.09) auf dem Programm. Dann geht der Nationalpark-Ort aufs Ganze: Der weltberühmte Bergsteiger Peter Habeler wird dabei eine Tour „höchstpersönlich“ führen. Von den geprüften Kalser Bergführern werden Einsteigertouren ebenso wie anspruchsvolle Skitouren im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern organisiert – darunter auch die Besteigungen des höchsten Berges Österreichs, des Großglockners (3.798 m). Fernab von präparierten Pisten stehen dabei die Faszination der Berge und das Naturerlebnis aus eigener Muskelkraft im Mittelpunkt. Einmal pro Monat trifft man sich in Mauterndorf, Kals und Lienz zur Vollmondskitour. Der Schnee reflektiert das bleiche Licht und die sportlichen Nachtschwärmer marschieren in Begleitung der Bergführer mit Sicherheit einem unvergesslichen Naturspektakel entgegen. Die Herausforderung schlechthin für jeden Tourengänger ist die Skiroute Hoch Tirol. Bei dieser 6-tägigen Hochgebirgsdurchquerung auf Skiern von Kasern in Südtirol bis Kals mit täglich einem Dreitausender werden die schönsten Gipfel der Ostalpen angegangen – inkl. Großvenediger (3.674 m) und Großglockner. Ein Geheimtipp sind Skitouren in Innervillgraten, dem einzigen Tiroler Tal ohne Skilifte. Ob eine leichte Tour aufs Gaishörndl oder eine

mittelschwere Tour auf die Hochgrabe sowie auf das Große Degenhorn: Die Kraft und Stille der Natur sorgen mit jedem Höhenmeter für unvergessliche Eindrücke.

SKITOURENWOCHE MIT PETER HABELER 21.–28.03.09: LEISTUNGEN: 7 Ü mit HP im ****Hotel inkl. 2 Skitouren mit den staatlich, geprüften Kalsberg- und Skiführern • 1 Skitour mit Extrembergsteiger Peter Habeler • 1 Vortrag vom Alpin-Kompetenzzentrum Osttirol über „Sicherheit am Berg“ • Vorstellung der neuesten Ausrüstungen und Mode im Tourensport • 1 entspannendes Heublumenbad • freie Benutzung der Wellnesseinrichtungen • 1 Laternenwanderung mit Glühwein am Lagerfeuer. **PREIS:** 820 Euro ohne Tourenausrüstung, 890 Euro mit Tourenausrüstung. - **Weitere Informationen unter www.osttirol.com** und E-mail: info@osttirol.com. ●

„Langlaufen in Osttirol“: 400 km auf Doppelspur.

Die Höhenlage oberhalb von 1.000 m südlich des Alpenhauptkamms macht Osttirol für viele Wintersportarten geradezu ideal. Durch Schneesicherheit bis nach Ostern und überdurchschnittlich viele Sonnentage ist „das kleine Tirol“ zwischen Kärnten und Südtirol auch bei nordischen Profis ein echter Renner. Der Dolomitenlauf (16.–18.01.09) hat sich fast schon einen Namen wie der Vasalauf in Schweden gemacht – und wird in Lienz bereits zum 35. Mal ausgetragen. Jedes Jahr bringt dieser Volkslanglauf Weltcup- und Hobbyläufer aus rund 25 Nationen an den Start. Am alljährlichen Trainingsprogramm nordischer Mannschaften aus halb Europa steht das internationale Biathlon- und Langlaufzentrum in Obertilliach.

Der Ort selbst ist zur zweiten Heimat des Biathlon-Topstars und fünffachen Olympiasiegers Ole Einar Björndal geworden. Abgesehen von Lienz und Obertilliach „spurt“ der Winter aber im gesamten, rund 2.000 km² großen Land: Über 400 km bestens gespurte Loipen durch Winterwälder und über schneebedeckte, glitzernde Wiesen stehen hier für die „langen Latten“ bereit. Von Obertilliach aus führt etwa die 60



km lange Grenzlandloipe über Kartitsch im Tiroler Gailtal bis nach St. Lorenzen im Kärntner Lesachtal. In die andere Richtung ist die Loipe bis ins Südtiroler Innichen „international“ gespurte und läuft sogar bis nach Cortina d'Ampezzo. Damit zählt Osttirol zum größten Langlaufgebiet Europas – Dolomiti Nordic Ski – mit 1.300 Loipenkilometern!

LANGLAUFEN OHNE GRENZEN: 7 Übernachtungen, Wochenpass „Dolomiti Nordic Ski“ für alle Loipen in Ost- und Südtirol, Eintritt Hallenbad Sillian, Begrüßungsgetränk ab 125,50 Euro p.P. - **Weitere Informationen unter www.osttirol.com** und E-mail: info@osttirol.com. ●

DER EUROPÄISCHE KAISERZUG.



Ambassador Diner

Vor rund einhundert Jahren war eine Reise im Luxuszug durch schöne Landschaften und prachtvolle Städte Europas Teil eines besonderen Lebensgefühls des „Fin de siècle“. Zu Recht blieben Reisen in den großen Zügen der Vergangenheit unvergesslich. Die komfortablen Abteile und die noble Ausstattung trugen zum Reiseerlebnis ebenso bei, wie das perfekte Service und glanzvolle Dinner mit kulinarischen Höhepunkten.

Jene Gäste, die ein romantisches „Candlelight-Dinner“ mit einem ausgewähltem Kulturprogramm verbinden wollen, genießen eine Fahrt mit dem Imperial Dinner Train „Kunst & Genuss“, der jeden Mittwoch zwischen 22. April und 10. Oktober fährt. Entdecken Sie das Schloss Esterházy, Schaffensort Haydns und lassen Sie sich anschließend während einer nächtlichen Zugfahrt mit einem köstlichen Dinner verwöhnen.

Als Highlight am Ende des Jahres empfehlen wir unsern Imperial Silvester Train für einen ganz besonderen Neujahrsanfang. Genießen Sie bei der nächtlichen Wien-Fahrt ein Galadinner mit anschließendem Silvesterball. Kurz vor Mitternacht wird unser Zug auf einer Donaubrücke halten und Sie werden zum Neujahrsbeginn das prachtvolle Feuerwerk über Wien miterleben können. Mitten auf der Donau bitten wir zum Mitternachtswalzer.

Als Neuheit fährt im Jahr 2009 von April bis Oktober der Majestic Imperator Train de Luxe als **DER EUROPÄISCHE KAISERZUG** von Wien aus, einen **planmäßigen Zug** zu Zielen, die wahrlich eine imperiale Reise wert sind: **Melk – Linz – Salzburg – Prien am Chiemsee – Innsbruck – Seefeld – Garmisch Partenkirchen – München** – entlang beeindruckender Landschaften, die diese Strecke verbinden. Nur in Mitteleuropa sind Städte des Weltkulturerbes in so kurzen Distanzen erreichbar. Genießen Sie Ihre Fahrt im noblen Luxusabteil unseres Zuges und lassen Sie die Zeit bei einem gemütlichen Drink in unserer exquisiten Bar oder bei einem Dinner in unserem Speisewagen genussvoll verstreichen. Ein Reiseerlebnis, das früher dem europäischen Hoch- und Geldadel vorbehalten blieb, wird nun unseren Gästen zwischen diesen Städten ermöglicht.

Erleben Sie Mitteleuropa luxuriös wie Kaiserin Sisi. So folgt unsere Firmenphilosophie dem Zitat von Elisabeth von Österreich: **„Ziele sind nur deshalb begehrenswert, weil die Reise dazwischen liegt.“** - Weitere Informationen unter www.imperialtrain.com. ●